

# Jahrestreff EBS Schweiz 2005

## 30. April / 1. Mai

Yvonne Stucki-Bächtiger

Bei prächtigem Wetter trafen sich die Bambusfreunde, zusammen mit Bambus-Prominenz aus Prafrance und Paris, im Park der Villa Carlotta in Tremezzo am Comersee. Schon von weitem bewunderten wir die blühende Riesenglyzinie, baumstämmig, in Symbiose mit einer Kiefer. Eine vielfältige Blütenpracht boten Cornus, Rhododendren und Azaleen. Den Zitrushain schmückten leuchtende Früchte und duftende Blüten. Farne, Kakteen, südländische Sträucher und imposante Koniferen ergaben interessante Pflanzkombinationen rund um die stattliche Villa. Gespannt sahen wir der Erweiterung durch den Bambusgarten entgegen, wo spektakuläre *Phyllostachys pubescens* und andere spezielle Arten überraschten.



*Im Bambusgarten der Villa Carlotta*



Nach der kurzen Bootsüberfahrt und Quicklunch in Bellagio ging's dem See entlang zum Park der Villa Melzi. Dieser ausgedehnte Garten liegt direkt am See. Die im englischen Landschaftsstil gebaute Anlage wird bereichert durch hübsche Pavillons und Monumente. Sumpfyzypressen, Liriodendren und altherwürdige Koniferen präsentierten sich abwechselnd mit bunten Rhododendren und Azaleen. Verschiedenste *Acer palmatum* und *Nandina domestica* verwandelten den Teichbereich auf japanische Art.

Mehrsprachige Führerinnen mit Botanikkenntnissen vermittelten interessante Informationen. Das Fährschiff führte uns zurück zu den Autos. Wir genossen den warmen Son-

nenschein begleitet von einer leichten Brise über dem See.

Dann, am zweiten Tag, Aufbruch zu "Adventures of a gardener" in Vico Morcote, zum Werk von Sir Peter Smithers am sonnigen Hang gelegen.

Nachdem mich 1998 sein via Weltwoche entdecktes Buch durch Text und Fotos beeindruckte und dauerhaft erfreut, strebte ich erwartungsvoll dem Ort des Geschehens entgegen. Welche Freude, vom Haus- und Gartenherr persönlich empfangen zu werden, kannte ich doch seinen Jahrgang, 1913.

Sir P.S. verwirklichte in seinen verschiedenen Gärten eine Vision. In Vico Morcote, seinem 5. Garten, plante und entwickelte er von Grund auf ein funktionierendes Oekosystem exotischer Pflanzen, das sich selbst erhält und verjüngt, basierend auf Naturgesetzen, mit nur gelegentlichen gärtnerischen Eingriffen.



*Führung im Park der Villa Melzi*



*Strauchpäonie im Garten von Sir Peter Smithers*

So entstand aus vielerlei Quellen eine Pflanzengemeinschaft von über 10 000 Arten aus aller Welt. Er hat damit einen grossen Beitrag zur Entwicklung des Gartenbaus geleistet und erhielt dafür zahlreiche Ehrungen. Neben den einzelnen Pflanzen imponieren Geist, Ausstrahlung und Harmonie des Gartens. Seine Devise lautet: Der Garten soll Vergnügen bereiten und niemals zur Bürde werden. Gemäss Experten handelt es sich hier um eine der 500 schönsten Gartenanlagen der Welt, Wir konnten den Garten beliebig durchstreifen und die vielen Raritäten bewundern. Das alte englisch-amerikanische Ehepaar umgab uns mit grosser Liebeswürdigkeit und Gesprächsbereitschaft.

Open garden und open house, eine grossartige Gelegenheit, die Strauchpäoniensammlung, duftende ver-

schiedenfarbige Wistaria, zahlreiche Passiflora, rare Rhododendren und Azaleen sowie Magnolien und Hel-leborus zu bestaunen; Phyllostachys pubescens üppig spriessend, Nelumbo nucifera in chinesischen Gefässen und unweit davon tiefblaue Enzianblüten.

Tief beeindruckt von geistiger Präsenz, ganzheitlichem Denken und dem konsequenten Umsetzen der erprobten natürlichen Prinzipien, verliessen wir die Anlage.

Der nächste Besuch galt dem Garten von Dr. Manfred Walder in Verscio. Eine unglaubliche Vielfalt von Palmen, raren Cycas und Far-

nen waren hier zu bestaunen, Als Dendrologe pflegt er eine grosse Sammlung kostbarer exotischer Baumarten bis hoch hinauf am Rang hinter seinem Haus. Dazu gehören Raritäten in vielerlei Töpfen im und um sein Treibhaus.

Zum Abschluss fand sich eine Restgruppe bei Lisa im Garten in Verscio ein. Romantisch an wilden Wassern gelegen und über eine alte Steinbrücke zu erreichen, beeindruckte er durch schöne Bambusgruppen und andere besondere Pflanzen. Umgeben vom harten Tessiner Gestein bilden sich spannende Kontraste von Farben und Formen.

Herzlichen Dank an Lisa Tschannen für ihren Einsatz bei Planung und Organisation dieses bemerkenswerten Events.

Für kurze Zeit dem Alltag entflohen, wurden wir Bambusfreunde gärtnerisch und menschlich bereichert sowie kulinarisch mit Tessiner Spezialitäten verwöhnt.

*Photos H.Sennhauser, 2005*



*Sir Peter Smithers mit seiner Frau und Mitgliedern der EBS Schweiz*